

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr war von herausfordernden Rahmenbedingungen für die New Work SE geprägt. Die schwache Konjunktur belastete nahezu alle Branchen in Deutschland. Die Zahl der offenen Stellen war im Jahresverlauf deutlich rückläufig: Laut dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB) nahm sie im Herbst 2024 im entsprechenden Vorjahresvergleich um 26 Prozent auf 1,28 Millionen ab. Diese schwache Entwicklung hatten wir antizipiert und Maßnahmen zur Kosteneinsparung ergriffen, um die erwarteten rückläufigen Umsätze teilweise mittigeren zu können. So lag die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns im Rahmen der abgegebenen Prognose. Wir haben einen Konzernumsatz von 263,4 Mio. € nach 305,6 Mio. € im Vorjahr erzielt. Das Pro-Forma-Konzern-EBITDA lag mit 61,6 Mio. € rund 37 Prozent unter dem Wert des Vorjahres (97,1 Mio. €).

Die New Work SE hat auch im vergangenen Jahr wichtige Weichenstellungen zur weiteren Entwicklung der Gesellschaft vorgenommen. Die Marken XING und kununu stehen im Fokus der zukünftigen Unternehmensstrategie. Mit knapp 23 Millionen Mitgliedern und hunderttausenden bewerteten Arbeitgebern verfügen beide Plattformen schon jetzt über jeweils führende Positionen in ihren Segmenten. Im Jahr 2024 haben wir mittels weiterer Investitionen die Repositionierung von XING und die Weiterentwicklung von kununu vorangetrieben.

Angesichts der Ergebnisse des abgelaufenen und der Herausforderungen des laufenden Geschäftsjahres haben wir unter Berücksichtigung des aktuellen Profitabilitätsniveaus entschieden, in diesem Jahr eine Dividende von 1,00 Euro pro Aktie zur Ausschüttung vorzuschlagen.

Wir als Aufsichtsrat haben die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im abgelaufenen Geschäftsjahr mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir standen dem Vorstand bei der Leitung des Unternehmens stets beratend zur Seite und haben die Geschäftsführung des Vorstands auf der Grundlage von schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen sorgfältig überwacht. Anette Weber als Vorsitzende des Prüfungsausschusses und ich standen außerdem durch regelmäßig stattfindende Telefonkonferenzen und Besuche der Gesellschaft vor Ort in engem Austausch mit dem Vorstand.

Der Vorstand hat uns über die Geschäftspolitik und -strategie, die relevanten Aspekte der Unternehmensplanung (einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung), den Gang der Geschäfte, die laufende Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, die konzernweite Compliance sowie über die für die Gesellschaft und den Konzern wichtigen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge regelmäßig und zeitnah informiert. Die Berichterstattung durch den Vorstand erfolgte dabei anlassbezogen sowie periodisch nach Maßgabe der vom Aufsichtsrat für den Vorstand erlassenen Geschäftsordnung.

Daneben zogen wir auch im Geschäftsjahr 2024 bei Bedarf externe Berater und Sachverständige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Unternehmensbereichen zu unseren Beratungen hinzu. In sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurden wir vom Vorstand frühzeitig eingebunden. Außerdem wurden uns nach der Geschäftsordnung für den Vorstand zustimmungspflichtige Geschäfte vorgelegt. Diese wurden nach eingehender Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand von uns sämtlich einstimmig genehmigt.

**Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Dem gemäß Art. 40 Abs. 3 SE-VO, § 17 Abs. 1 SEAG in Verbindung mit Ziffer 10.1 der Satzung aus sechs Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat gehören zum Bilanzstichtag Dr. Johannes Meier (Stellvertreter der Vorsitzender), Dr. Katharina Herrmann, Dr. Jörg Lübcke, Jean-Paul Schmetz, Anette Weber und Tom Bureau als Vorsitzender an. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der damalige Vorsitzende Martin Weiss mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 4. Juni sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt und wurde mit Dank aus dem Aufsichtsrat verabschiedet.

Dem gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c ii SE-VO, § 107 Abs. 3 AktG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats aus der Mitte des Aufsichtsrats gebildeten, aus drei Mitgliedern bestehenden Prüfungsausschuss gehörten im Berichtsjahr Anette Weber (Vorsitzende), Dr. Jörg Lübcke und Dr. Johannes Meier an.

Dem gemäß § 7 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats eingesetzten Produkt- und Technikausschuss gehörten zum Bilanzstichtag die vier Mitglieder Jean-Paul Schmetz (Vorsitzender), Dr. Katharina Herrmann, Dr. Johannes Meier und Tom Bureau an.

Dem gemäß § 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats gebildeten Delisting Ausschusses gehörten zum Bilanzstichtag die drei unabhängigen Mitglieder Dr. Johannes Meier (Vorsitzender), Anette Weber und Dr. Jörg Lübcke an.

**Sitzungen des Aufsichtsrats**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen (je eine pro Quartal), zwei außerordentliche Sitzungen des Gesamtaufichtsrats, drei außerordentliche Sitzungen des im Geschäftsjahr neu gebildeten Delisting-Ausschusses sowie eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt. Darüber hinaus gab es zwei Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren. Bei einer außerordentlichen Sitzung des Delisting-Ausschusses erfolgte die Stimmabgabe des Ausschussmitglieds Jörg Lübcke mit Einverständnis der übrigen Mitglieder des Delisting-Ausschusses schriftlich. Im Übrigen haben alle im Amt befindlichen Mitglieder des Aufsichtsrats an sämtlichen Sitzungen und Beschlussfassungen persönlich oder per Videokonferenz teilgenommen. In den ordentlichen Sitzungen wurden intensiv der aktuelle Geschäftsverlauf und wesentliche Unternehmenskennzahlen sowie Produktinitiativen für das B2B- und B2C-Geschäft erörtert.

Im Berichtsjahr haben wir uns mit folgenden Schwerpunktthemen befasst:

Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 11. Januar 2024 stimmten wir nach intensiver Diskussion mit dem Vorstand dem vom Vorstand vorgelegten Investitionsprogramm und dem geplanten Konzernumbau zu. Darüber hinaus stimmten wir der Beendigung des Vorstandsvertrags mit Frank Hassler zu. Über diese Vorgänge wurde bereits im vergangenen Jahr berichtet.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 21. März 2024 wurden der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht und der Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 ausführlich erörtert. Auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und nach ausführlichen Erläuterungen des Abschlussprüfers wurde der Jahresabschluss 2024 vom Aufsichtsrat festgestellt. Den vom Vorstand vorgelegten CSR-Bericht verabschiedeten wir. Zu den weiteren wesentlichen Beschlussgegenständen dieser Sitzung gehörte die Zustimmung des Aufsichtsrats zum Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung sowie zu den an die Hauptversammlung zu richtender Vorschlag der Verwaltung der Gesellschaft über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024. Dabei ist der Aufsichtsrat den erarbeiteten Empfehlungen des Prüfungsausschusses gefolgt und hat der Hauptversammlung vorgeschlagen, das Prüfmandat 2024 an KPMG zu vergeben. Ferner billigte der Aufsichtsrat die geplanten Tagesordnungspunkte und Beschlussgegenstände für die Hauptversammlung am 4. Juni 2024. Darüber hinaus wurden die aktuellen Geschäftsentwicklungen diskutiert und der Vorstand gab ein Update zum Stand des Reorganisationsprogramms.

Gegenstand der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 8. April 2024 war die Nachfolgeplanung des Aufsichtsrats und die damit verbundene Wahlaufstellung für die ordentliche Hauptversammlung am 4. Juni 2024.

In der Sitzung am 3. Juni 2024 setzte sich der Aufsichtsrat gründlich mit den Geschäftsentwicklungen in den Bereichen XING und kununu auseinander. Besonderer Fokus lag hier auf der „Go-to Market“-Strategie der beiden Produktbereiche. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war zudem das Reorganisationsprogramm, dem der Aufsichtsrat zu Beginn des Jahres zugestimmt hatten. Schließlich bereiteten wir die Hauptversammlung der Gesellschaft am Folgetag vor.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats nach der Hauptversammlung am 4. Juni wählten wir den Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie ein Mitglied des Produkt- und Technikausschusses neu.

In der Aufsichtsratssitzung am 26. und 27. September 2024 wurden neben den strategischen Entwicklungen der Gesellschaft die spezifischen Herausforderungen für die Bereiche XING und kununu in Anbetracht der makroökonomischen Lage erörtert und diskutiert. Es wurden Ergebnisse und Kosten des durchgeführten Reorganisationsprogramms sowie das Top Down Budget 2025 besprochen. Neben Berichterstattungen aus den Bereichen XING und kununu erfolgte ein Update aus dem Prüfungsausschuss.

In der Sitzung vom 29. November 2024 beschäftigten wir uns mit den Folgen des Delisting auf die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands und der Mitglieder des Leadership-Teams und stimmten nach eingehender Erörterung der Beendigung des aktuellen Long Term Incentive Programms aufgrund mangelnder Durchführbarkeit zu. Außerdem erfolgte ein Regel-Update aus dem Prüfungsausschuss und dem Produkt- und Technikausschuss. Zudem befassten wir uns intensiv mit der Geschäftsentwicklung bei XING und kununu. Ausführlich diskutierten wir das durch den Vorstand vorgelegte Budget 2025 und die Mehrjahresplanung, inklusive der strategischen Initiativen für XING und kununu, und stimmten diesen zu. Anschließend erfolgte ein Regelaustausch mit Mitgliedern des Employee Committee (EC) über die gegenwärtigen Aktivitäten des EC. Ebenso beschäftigte sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit dem unternehmensinternen Risikomanagement.

Außerhalb der Sitzungen wurden dringliche Beschlüsse per Umlaufbeschluss gefasst. So beschloss der Aufsichtsrat am 12. Mai 2024 im Wege des Umlaufverfahrens die Bildung eines Delisting Ausschusses und ermächtigte diesen, die „Begründete Stellungnahme“ des Aufsichtsrats im Sinne von § 27 Abs. 1 WpÜG im Falle der Abgabe eines Delisting-Erwerbsangebots durch die Burda Digital SE abzugeben. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat per Umlaufbeschluss am 31. Mai 2024 der Aufhebungsvereinbarung mit Vorstandsmitglied (CFO) Ingo Chu zu.

### **Sitzungen des Delisting Ausschusses**

Der Delisting Ausschuss beriet den Vorstand zu dem Delisting-Vorhaben. In der Sitzung am 3. Juni 2024 beschloss der Delisting-Ausschuss nach eingehender Prüfung und Diskussion dem Abschluss der Delisting-Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und der Burda Digital SE zuzustimmen. In der Sitzung am 22. Juni 2024 beschloss der Delisting Ausschuss die Abgabe der gemeinsamen Begründete Stellungnahme zu dem Delisting-Erwerbsangebot der Burda Digital SE gemäß § 39 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 BörsG i.V.m. § 27 Abs. 1 Satz 1 WpÜG. Am 20. August 2024 erfolgte schließlich die Beschlussfassung über die Stellung des Antrags auf Widerruf der Zulassung der New Work SE-Aktien zum Handel im regulierten Markt bei der Frankfurter Wertpapierbörse sowie der Veranlassung der Beendigung der Einbeziehung der New Work SE-Aktien in den Handel im Freiverkehr.

Nach Stellung des Delisting-Antrags durch die Gesellschaft wurde die Zulassung der New Work Aktien zum Ablauf des 26. August 2024 zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse sowie im Teilsegment mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) widerrufen (Delisting). Auch die Einbeziehung der New Work Aktien zum Handel in den Freiverkehr der Regionalbörsen wurde

darauflin auf Anregung der Gesellschaft – mit Ausnahme der Einbeziehung der New Work Aktien zum Handel im Freiverkehr der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg – beendet.

### **Sitzungen des Prüfungsausschusses**

Der Prüfungsausschuss kam im vergangenen Jahr zu insgesamt vier Sitzungen, am 15. Februar, am 20. März, am 27. September und am 28. November 2024, zusammen. Alle Mitglieder waren jeweils in allen Sitzungen anwesend. Der Ausschuss befasste sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, erörterte die prüfungsrelevanten Themen sowie allgemeine Entwicklungen im Bereich der Rechnungslegung und Abschlussprüfung mit dem Abschlussprüfer und setzte sich mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement auseinander. Weiterhin wurden die Beschlüsse zur Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Gewinnverwendungsvorschlag für den Aufsichtsrat vorbereitet.

Ferner wurden die Prüfungsschwerpunkte für den Jahresabschluss 2024 besprochen und mit dem Abschlussprüfer festgelegt. Ein Schwerpunkt bildete in diesem Jahr die Veränderung der regulatorischen Rahmenbedingungen durch das erfolgte Delisting der Gesellschaft. Mit dem Abschlussprüfer wurden dabei insbesondere die Veränderung der Prüfungsschwerpunkte sowie die freiwillige Fortführung des IFRS-Konzernabschlusses diskutiert.

Auch die nichtfinanzielle Berichterstattung der Gesellschaft und die durch das Delisting veränderten Fristen für die verpflichtende Berichtserstattung wurden im Prüfungsausschuss besprochen. Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss mit der Anlagepolitik der Gesellschaft beschäftigt.

Ständige Themen der Sitzungen des Prüfungsausschusses waren zudem die Überwachung des bestehenden Risikomanagementsystems, die Rechnungslegung, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, das Compliance-Systems, die Prüfungstätigkeit des Abschlussprüfers sowie die Entwicklung von Beraterkosten. Hinsichtlich des internen Kontrollsystems erfolgte in diesem Jahr zusätzlich eine Begutachtung auf Basis eines Rückblickes für die Jahre 2019 bis 2024.

Außerhalb der Präsenzsitzungen fanden ferner monatliche telefonische Besprechungen zwischen dem Prüfungsausschuss und dem Vorstand hinsichtlich des Geschäftsverlaufs statt. Der Prüfungsausschuss stand auch sonst außerhalb der Präsenzsitzungen bei Bedarf jederzeit beratend zur Verfügung.

### **Sitzung des Produkt- und Technikausschusses**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hielt der Produkt- und Technikausschuss eine Sitzung am 28. November in Präsenz ab. Der Ausschuss und seine Mitglieder berieten den Vorstand auch außerhalb dieser Präsenzsitzungen fortlaufend zu technologie- und produktrelevanten Themen. Darüber hinaus standen die Mitglieder im regelmäßigen Austausch mit den Mitgliedern des Produkt- und Tech-Leadership-Teams.

Alle Mitglieder waren in der Sitzung im November anwesend. Der Ausschuss befasste sich mit Themen aus den Bereichen IT-Sicherheit und Produkt-Technologie. Produktthemen betrafen die strategische Ausrichtung der Produktentwicklung im B2C-Bereich der Marken XING und kununu. Ein Schwerpunkt lag hierbei auf den neuen Produktentwicklungen und die Integration von AI und Large Language Models in diese. In der Sitzung wurde zudem die Situation der Produkt- und Tech-Organisation des Unternehmens insgesamt erörtert.

### **Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2024**

Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den vom Vorstand nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der New Work SE geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der gemäß § 315e HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht der New Work SE für das

Geschäftsjahr 2024 wurden ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen. Der vom Vorstand wegen der bestehenden Mehrheitsbeteiligung der Burda Digital SE an der New Work SE zu erstellende Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG wurde vom Abschlussprüfer uneingeschränkt wie folgt bestätigt: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss, einschließlich des zusammengefassten Lageberichts, der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor den Sitzungen des Prüfungsausschusses am 31. März 2025 und des Aufsichtsrats am 1. April 2025 zur Prüfung vorgelegen. Sie wurden intensiv diskutiert. Die Abschlussprüfer nahmen an Beratungen zu den Vorlagen im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat teil und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Sie standen dem Aufsichtsrat jederzeit für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Im Zusammenhang mit der Prüfung der Abschlüsse erörterten Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss auch die Bilanzpolitik und die Finanzplanung des Vorstands. Darüber hinaus wurden insbesondere die Ergebnisse der Prüfungen des Abschlussprüfers zu den festgelegten Prüfungsschwerpunkten mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer diskutiert.

Der Aufsichtsrat hatte nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände gegen den vorgelegten Jahresabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Konzernabschluss sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einschließlich der Schlussklärung des Vorstands und stimmte in seiner Sitzung am 1. April 2025 nach eigener Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts der New Work SE und dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss der New Work SE gebilligt. Der Jahresabschluss der New Work SE ist damit festgestellt.

Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat nach intensiver Prüfung und Abwägung sämtlicher Argumente angeschlossen. Damit wird der kommenden Hauptversammlung am 23. Juni 2025 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 5,6 Mio. € oder 1,00 € je Aktie vorgeschlagen.

### **Interessenkonflikte**

Zur Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte im Rahmen des Delisting, entschied sich der Aufsichtsrat frühzeitig, einen Delisting Ausschuss zu bilden und diesen mit den von Burda unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern zu besetzen. Darüber hinaus gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Themen und Vorgänge, bei denen es potenziell Interessenkonflikte bei den Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat hätte geben können.

### **Schlusswort**

Wir bedanken uns bei den Mitgliedern und Kunden von New Work und den Aktionären des Unternehmens für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir danken den Vorständen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im New Work-Konzern für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Hamburg, den 1. April 2025

Tom Bureau

*Vorsitzender des Aufsichtsrats*